

Pädagogischer Bauspielplatz

In Ökumenischer Trägerschaft



Kooperation

Alle vier Organisationen bilden gemeinsam die „Steuerungsgruppe“,

Sie tagt 4 mal im Jahr
Legt sie strategische und inhaltliche Ausrichtung fest.

Plant die Finanzen und sammelt Spenden

Vertritt den Bauspielplatz nach außen

**Bereichsleitung Katholische
Jugendwerke
Fachaufsicht**

- Pädagogische
Fachkraftstelle mit
19,5/39 W/Std.
ist bei den
Katholischen
Jugendwerken e.V.
angegliedert

**Bereichsleitung Ev. Kirchenkreis
Fachaufsicht**

- Pädagogische
Fachkraftstelle mit
19,5/39 W/Std.
ist beim Ev.
Kirchenkreis
Leverkusen –
Jugendreferat
angegliedert

Bilden das Team: Bauspielplatz

Aus der Konzeption:

- **Unsere Absicht**
- Wir wollen Kindern und Jugendlichen Raum und Möglichkeiten bieten, um selbst
- gestaltete Erlebnisspielräume, schöpferische Aktivitäten, Spiel, Spaß, Bewegung und
- soziales Lernen zu erleben.
- Der Mensch steht im Mittelpunkt. Wir wollen die Talente junger Menschen fördern,
- sie begleiten und anregen. Wir bieten uns als Gesprächspartner/innen an und zeigen
- Werte auf.
- Das vorliegende Konzept bildet den pädagogischen und inhaltlichen Rahmen für die
- Angebote und Aktivitäten des Spielplatzes.
- ***Kernziele der Einrichtung sind:***
- Anregende Erfahrungs- und Erlebnisräume schaffen und bewahren,
- verlässliche Öffnungszeiten gewährleisten,
Mitarbeiter/innen als verlässliche Ansprechpersonen aufbauen,
- ausreichende Finanzen sicherstellen,
- Räumlichkeiten mit ansprechender Atmosphäre bereithalten,
- weitestgehende Kostenfreiheit für Kinder (Ausnahmen: Freizeiten, Übernachtungen, Ausflüge) ermöglichen.

Aus der Konzeption:

- **Unsere Prinzipien in der pädagogischen Arbeit sind:**
- **Offenheit – Freiwilligkeit – Niederschwelligkeit**
Alle jungen Menschen unabhängig von Nationalität, religiöser Zugehörigkeit, sozialer Schichtung, Geschlecht und Weltanschauung sind willkommen. Die Teilnahme der Kinder und Jugendlichen an Angeboten basiert auf dem Prinzip der Freiwilligkeit.
- **Parteilichkeit**
Die Träger des offenen spielpädagogischen Angebotes verstehen sich als Anwalt von Kindern und Jugendlichen und deren Bedürfnissen und Interessen.

Aus der Konzeption:

- **Lebenswelt- und Bedarfsorientierung**

Wir orientieren uns mit unseren Angeboten an den Lebenswirklichkeiten und den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen. Kulturelle Zusammenhänge werden berücksichtigt und in die Arbeit einbezogen. Adäquate Angebote werden entwickelt und durchgeführt, die den jungen Menschen im Alltag und bei der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben, wie z. B. Sinnsuche, Konflikte in der Familie und in Beziehungen helfen.

Aus der Konzeption:

- **Geschlechtsspezifische Aspekte**

Die Entwicklung und die Lebenssituationen von Mädchen und Jungen verlaufen unterschiedlich und erfordern dementsprechend differenzierte Betrachtungs- und Zugeweisen weisen. Geschlechtsspezifische Aspekte werden in die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen einbezogen.

Aus der Konzeption:

- **Kontinuität**

Ein regelmäßiges und kontinuierliches Angebot wird gewährleistet, um eine vertrauensvolle und verlässliche Beziehung aufbauen zu können.

- **Partizipation**

Die Kinder und Jugendlichen werden in die Gestaltung der Angebote einbezogen.

Mitbestimmung und Mitverantwortung sind wichtige Formen der Partizipation und erfolgen kontinuierlich. Sie dienen der Förderung der Eigenständigkeit sowie der Stärkung des Selbstbewusstseins der jungen Menschen.

Zum Stadtteil und dem Bedarf:

- Der Stadtteil Rheindorf ist einer von 16 Stadtteilen in Leverkusen mit 16.384 Einwohnern (Stand: 31.12.2008).
- Gemessen an den 16 Stadtteilen ist der Anteil der Kinder und Jugendlichen im Alter von 0-25 Jahren mit 28% besonders hoch und liegt damit an zweiter Stelle.
- Rheindorf-Nord ist seit 2007 Programmgebiet des Projektes „Soziale Stadt“.
- Sozialräumliche strukturelle Defizite beeinträchtigen individuelle und persönliche Entwicklungschancen junger Menschen. In Rheindorf sind viele Menschen auf staatliche Transferleistungen angewiesen.
- Der Bedarf an außerschulischen Angeboten ist bei den Kindern und Jugendlichen in Rheindorf sehr hoch.
- Es existieren gut funktionierende Netzwerke im Rahmen der sozialräumlich orientierten Kinder- und Jugendhilfe, in denen viele notwendige Aktivitäten entwickelt und/oder abgestimmt werden. Diese Ressourcenbündelung und Vernetzung hat auch in Zukunft einen hohen Stellenwert.
- Durch die lange Geschichte des Bauspielplatzes in Rheindorf ist die Lebenswelt vieler Kinder und Jugendlicher eng verwoben mit diesem spezifischen Angebot im Stadtteil.
- So hat bereits ein Teil der Eltern jetziger Besuchergruppen den Spielplatz selber als sinnvolle Freizeitbeschäftigung erlebt.